

# JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: [krausler@ai.tuwien.ac.at](mailto:krausler@ai.tuwien.ac.at), [diana.tsenova@tuwien.ac.at](mailto:diana.tsenova@tuwien.ac.at), [julia.kohl@tuwien.ac.at](mailto:julia.kohl@tuwien.ac.at), [simone.hasebauer@tuwien.ac.at](mailto:simone.hasebauer@tuwien.ac.at)) einzureichen.

## GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**
- Geschlecht:**  weiblich  männlich
- Studienrichtung:**

<b>E</b>	<b>066443</b>	
----------	---------------	--
- Matrikelnummer:**
2. **Gastinstitution**

<b>Tokyo University of the Arts</b>
-------------------------------------
- Gastland**

<b>Japan</b>
--------------
3. **Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes** von **01.04.23** bis **30.09.23**

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

### 4. Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien	5
Lehrende/r an der TU Wien	5
Studienpläne	5
Studierende / Freunde	5
Gastinstitution	5
Homepage der Gastinstitution	5
Sonstige:	

### 5. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Hörverständnis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Sprechvermögen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Schreibvermögen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

### 6. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

**Betreuungssprache Deutsch:**  Ja  Nein

1.) English	100 %	2.)	%
3.)	%	4.)	%

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14)** Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

**7. Gastland**

Da ich Architektur studiere und ein großes Interesse an japanischer Architektur hege, war Japan schon immer ein Ziel, das ich gerne besuchen wollte. Meine Erwartungen waren hoch, und nach meinem Aufenthalt wurden sie sogar übertroffen. Japan ist ein äußerst gut organisierter und sicherer Ort, was die Anreise enorm erleichtert. Die allgemeine Hingabe der Japaner an Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit entspricht der Realität, und man braucht sich keine Sorgen um Scams zu machen. Ich habe mich buchstäblich in Tokio und seine verschiedenen Viertel verliebt, und keine andere Stadt hat mich je so herzlich willkommen geheißen. Zudem bietet Japan zahlreiche andere wunderschöne Städte, die gut vernetzt sind, sodass man nicht zwingend in Tokio leben muss. Japan ist ein einzigartiger Ort mit außergewöhnlichen Menschen. Ich kann jedem nur empfehlen, die Gelegenheit zu ergreifen und nach Japan zu reisen!

**8. Gastinstitution**

Die Tokyo University of the Arts, auch als Geidai bekannt, ist eine ganz besondere Universität mit herausragenden Studenten. Es war für mich äußerst faszinierend, auf dem Campus mit anderen Künstlern zu interagieren und von ihren einzigartigen Perspektiven zu lernen. Hier versammeln sich Maler, Bildhauer, Grafiker, Architekten und Musiker an einem Ort, und diese inspirierende Vielfalt hat mich tief beeindruckt. Die offene und freundliche Atmosphäre ermöglichte es mir, leicht neue Bekanntschaften zu schließen und von anderen zu lernen. Die Menschen an dieser Universität sind zugänglich und hilfsbereit, was meinen Aufenthalt umso angenehmer gestaltete. Besonders meine Professorin und meine Assistentin gaben ihr Bestes, um sicherzustellen, dass ich mich wohl fühlte, und ich konnte von ihnen unglaublich viel lernen.

**9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

Jasec und Thomas Rief

**11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

5

von Lehrkräften an der TU Wien

5

von der Gastinstitution

5

von Studierenden an der Gastinstitution

5

von anderen: Jasec und Thomas Rief

5

## 12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Joint Study Stipendium  
AMS Bildungskarenz  
Unterstützung von den Eltern

## 13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Die Geidai ist deutlich kleiner als die TU, was dazu führt, dass das Studium dort eine wesentlich persönlichere Erfahrung ist. Obwohl soziale Unterschiede existieren, habe ich in meiner Erfahrung festgestellt, dass die Menschen in Japan sehr tolerant und hilfsbereit sind. Selbst wenn man mal einen Fehler macht, neigen die Japaner nicht dazu, sich übermäßig aufzuregen. Sie sind immer darum bemüht zu helfen, und gerade zu Beginn ist das von großer Bedeutung.

Da ich kein Japanisch spreche, war meine Kommunikation manchmal eingeschränkt, aber meine Professorin beherrschte perfekt Englisch, was mir außerordentlich geholfen hat.

## 14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja       Nein

Ja mehrere Veranstaltungen waren organisiert. Es war recht einfach andere Menschen kennenzulernen.

## UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

### 19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim       Hotel / Pension / Gästehaus  
 Zimmer in einer Privatwohnung       eigene Wohnung  
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

### 20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution       Freunde/Familie  
 Wohnungsmarkt       Andere:

### 21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1       2       3       4       5

### 22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1       2       3       4       5

### 24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1       2       3       4       5

**25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):**

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	<b>1100 Eur</b>
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	<b>1500 / Monat, <u>davon</u>:</b>
Unterbringung	750 / Monat
Verpflegung	400 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	80 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	50 / Monat
Studiengebühren	50 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	100 / Monat

**GESAMTBEURTEILUNG**

**26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

**Ich hatte glück viele Japaner kennenzulernen und von denen ihre Kultur und Denkweise zu sehen. Ich habe mich immer Willkommen gefühlt, außerdem war die Universität sehr gut. In diesen 6 Monaten habe ich sehr viel gelernt über Japan und japanische Architektur.**

**29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

**Eigentlich nein, alles war sehr gut organisiert.**

**30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:**

Ja       Nein       Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Ja ein bisschen, da mein Laptop im Transport kaputt gegangen ist, habe ich ein Teil von meiner Diplomarbeit verloren.

**31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?**

Ich bin sehr zufrieden und aus meiner Sicht hat alles supergut funktioniert. Ich bin sehr Dankbar Jasec und Joint Study – Stipendienprogramm für diese großartige Gelegenheit. Ich fühle mich so viel reicher als Person nach dieser Erfahrung.

# Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.  
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

In meinen vorherigen Mitteilungen habe ich meine Erfahrungen an der Tokyo University of the Arts, auch bekannt als Geidai, geteilt. Diese Universität, obwohl kleiner als die TU, bietet eine persönlichere Lernerfahrung und die Möglichkeit, mit talentierten und vielfältigen Künstlern in einer inspirierenden Umgebung zu interagieren. Die offene Haltung und Hilfsbereitschaft der Menschen in Japan haben mich beeindruckt, und ich habe viele wertvolle Freundschaften geschlossen. Dank meiner Professorin, die fließend Englisch sprach, konnte ich meine Studien optimal nutzen. Die Universität bietet eine nahezu eins-zu-eins-Betreuung, was bedeutet, dass die Beziehung zwischen den Professoren und den Studierenden äußerst persönlich ist. Diese intensive Betreuung ermöglichte es mir, von meinen Professoren und Assistenten unmittelbare Unterstützung und wertvolle Einblicke zu erhalten. Die Universität ist zudem hervorragend ausgestattet, sowohl in Bezug auf die Werkzeuge als auch auf die Räumlichkeiten. Die Verfügbarkeit von erstklassigen Ressourcen und Werkzeugen erleichterte es den Studierenden, ihre kreativen Ideen in die Realität umzusetzen. Dies war von entscheidender Bedeutung, da die Architektur ein praktisches Fach ist, das sowohl das Wissen als auch die praktische Erfahrung erfordert. Die Lage der Universität im Ueno-Park mit seiner atemberaubenden Natur und Ruhe trug dazu bei, dass der Campus ein inspirierender Ort für kreative Entfaltung war. Die Möglichkeit, inmitten dieser natürlichen Schönheit zu studieren, schaffte eine besondere Umgebung, in der Ideen fließen konnten. Zusätzlich zu meinen Architekturstudien konnte ich an zusätzlichen Kursen zur japanischen Kultur und Kunstgeschichte teilnehmen. Dies erweiterte meinen Horizont und half mir, die tief verwurzelte kulturelle Bedeutung, die die Architektur in Japan hat, noch besser zu verstehen. Insgesamt war mein Studium an der Geidai eine intensive und bereichernde Erfahrung, die mein Verständnis von Architektur und Kunst vertieft hat. Des Weiteren hatte ich die Gelegenheit, verschiedene Städte in Japan zu bereisen, darunter Osaka, Naoshima, Kyoto, Karuizawa und Sendai. Jede dieser Städte bot eine einzigartige kulturelle und architektonische Vielfalt. Osaka begeisterte mit seiner lebendigen Atmosphäre und kulinarischen Köstlichkeiten, während Naoshima mit seiner beeindruckenden Kunstszene und den atemberaubenden Inselkunstwerken faszinierte. In Kyoto konnte ich die tiefe Verwurzelung japanischer Traditionen und die Schönheit der Tempel und Gärten erleben. Karuizawa bot eine willkommene Flucht in die Natur und Erholung inmitten der Berge, während Sendai mit seiner modernen Entwicklung und dynamischen Energie beeindruckte. Während meiner Reisen und meines Studiums an der Tokyo University of the Arts habe ich nicht nur die Vielfalt der Städte in Japan erlebt, sondern auch die Offenheit und Gastfreundschaft der Menschen. In Japan konnte ich viele neue Freundschaften mit meinen Kollegen und anderen Einheimischen schließen. Diese Begegnungen haben mir nicht nur geholfen, die kulturelle Tiefe und Einzigartigkeit von Tokyo und anderen Städten zu verstehen, sondern sie haben mir auch wertvolle Einblicke in den Städtebau und die Architektur Japans vermittelt.

Meine Kollegen und die Menschen vor Ort haben großzügig ihr Wissen über die verschiedenen Stadtviertel und ihre Entwicklung geteilt. Sie haben mir ihre eigenen Perspektiven und

**Geschichten erzählt, die mir halfen, die Bedeutung hinter den architektonischen Meisterwerken zu erkennen. Diese Freundschaften und kulturellen Austausche waren eine Bereicherung für meine Reise und meine Studien, und sie trugen maßgeblich dazu bei, dass ich mich in Japan willkommen und inspiriert fühlte.**

**Insgesamt führte meine Reise durch Japan zu einer Bereicherung meines Lebens und einer Erweiterung meines Horizonts. Die Erfahrungen an der Geidai und die Erkundung dieser faszinierenden Städte haben meine Perspektive auf die Welt und die Kunst beeinflusst.**

## Die zwei letzten Fragen

**Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?**

Ich habe viele neue Freundschaften mit meinen japanischen Kollegen geschlossen. Sie haben mir während meines Studiums sehr geholfen und mir stets neue Einblicke in die Welt der Architektur vermittelt. Ihre einzigartige Perspektive auf Architektur hat mir geholfen, meinen eigenen Horizont zu erweitern. Ich freue mich auf die Möglichkeit, meine Kollegen in Wien zu treffen und ihnen etwas von dem zurückzugeben, was sie mir gegeben haben. Wir stehen immer noch in Kontakt. Darüber hinaus hatte ich die Gelegenheit, in der größten Stadt der Welt zu leben, und das war ein ganz besonderes Erlebnis. Ich habe so viele beeindruckende Architekturwerke gesehen und studiert. In jedem Aspekt meines Lebens fühle ich mich dank dieser Erfahrung besser und reicher. Sie ist zu 100% dafür verantwortlich.

**Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?**

Nicht so viele Gedanken machen, es ist wesentlich einfacher als man denkt in Japan zu leben. Keine Angst vor Tokyo haben. Tokyo ist sehr sicher und gut organisiert.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.